

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** (NTNU Trondheim)

**Land:** (Norway)

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** (Architektur)

---

**Aufenthaltsdauer:** (08/06-06/07)

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.ntnu.no](http://www.ntnu.no)

<http://www.ntnu.no/portal/page/portal/eksternwebEN/contactus>

---

Hei,

das sagt man in Norwegen.

Viele Geruechte existieren um diese NTNU. Qualitaetsmangel werden ihr unterstellt im Bereich Architektur von ehemaligen Erasmus-studenten. Da kann ich nur widersprechen. Fuer mich war der Aufenthalt da ,oben' sehr interessant. Man muss sich allenfalls an die norwegische Langsamkeit gewoennen. Hier kann man ohne wahren Stress und Konkurrenzkampf einfach mal studieren. Das ist mal eine gelungene Abwechslung und Entspannung im Studium.

Die Architekturfakultaet bietet ein vielfaeltiges Angebot, bei dem man sehr individuell waehlen kann. Von reinen Kunstkursen (an der Kunsthochschule, wie Fotografie z.B., freie kunst als Entwurfsmfach an der NTNU) bis hin zu energiebezogenen Kursen kann man frei kombinieren. Der Arbeitsumfang ist sehr unterschiedlich (daher wohl auch die verschiedenen Meinungen). Von zuviel bis zu wenig Freizeit habe ich alles gehabt. Daher sollte man auch zwei Semester hier bleiben, damit man in die Kurspolitik einstieg findet.

Man sollte ein Hauptfach (15 ECTS) und ein dazugehoeriges Nebenfach waehlen (7,5 ECTS) und ein frei gewaehltes Extrafach (7.5 ECTS). Wenn dann noch ein Sprachkurs dazu kommt ist man voellig ausgelastet. Der Kontakt zu den Unterrichtenden ist ebenso schwankend wie der Arbeitsaufwand in den Faechern. In

*meinem ersten Semester gab es drei Tage die Woche gebucht fuer das Hauptfach alleine – da kommt man schonmal in Termindruck. Aber alles in allem läuft die Zeit hier oben recht langsam. Alles kann, nichts muss : )*

*Kleine Kurse und direkter Kontakt zu den Unterrichtenden sind super. Wer interessiert ist bekommt Korrekturen ohne Ende, man muss allerdings sich selber melden. Wer zu schuechtern ist hats schwer. Dafuer sind die Norweger sehr freundlich und offen (wenn man auf sie zukommt).*

*Die Fakultaet ist mit einer wunderbaren Bibliothek (eigens fuer die Architektur) ausgestattet, wo man Tage verbringen kann. Ebenso die Modellbauwerkstaett ist unschlagbar im Vergleich zu Karlsruhe. Platz und Hilfe sind einwandfrei- perfekt. Man koennte fast sagen, das an der NTNU noch die Studierenden die ,Zahlenden sind.*

*Die Erasmus- Betreuung ist demzufolge ebenfalls makellos. Von Anfang an wird man umsorgt und hat feste Bezugspersonen die einem jederzeit zur Seite stehen. Mancherorts scheint einem diese Organisationswut schon fast zuviel und man verlangt nach weniger Programm und Onlinekursbegleitung (it's learning).*

*Wer also doch auch mal Norwger kennen lernen will, sollte es vorziehen auf eigene Hand eine Wohnung in der Stadt unten zu suchen. Der Moholt-Wohnpark ist zwar keine schlechte Wohngegend, aber doch etwas zu weit ab um das wahre norwegische Leben der Stadt mitzuleben. So bleiben die Moholtbewohner doch recht oft ,unter sich' und bevorzugen das schoene Moholtleben (mit reichlich Parties, Festen und Kontakten unter den Erasmusstudenten).*

*An der NTNU muss man seine Meinung selber bilden. Manchen gefaellts und manchen nicht. Es ist anders, aber das will man ja auch irgendwie : )*

*Man muss Gruppenarbeit und ein bisschen Theorie moegen.*

*Wenn man sich darauf einlaesst hat man eine wunderschoeene Zeit in einem der wunderschoensten Laender (Hyttentur, Fjorde, und Berge machen ein einmaliges ,Drumherum'- Erlebnis). Das Sportangebot der Universitaet bietet alles und die Norweger sind sehr sportbewusst (2-3 mal die Woche).*

*Fuer mich war es eine schoene Zeit mit viel neuer Erfahrung und Gelerntem, aber ich bin auch, wie die meisten, gluecklich wieder in Karlsruhe zu sein.*

*Bei Interesse oder Fragen: floez@web.de*